



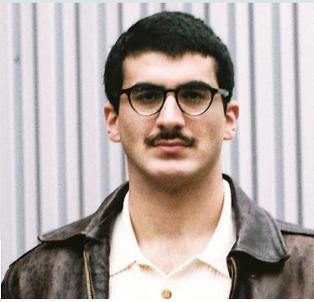
Wahl zur Verleihung  
des Beethoven-Rings  
2024

# Verleihung des Beethoven-Rings

Unser Beethoven-Ring ist ein Bürgerpreis, der von den Mitgliedern der Bürger für Beethoven per Wahlentscheidung vergeben wird. Kandidatinnen und Kandidaten sind in der Regel die jüngsten Solistinnen und Solisten, die beim jeweiligen Beethovenfest mindestens ein Werk von Ludwig van Beethoven interpretieren. Der Ring wird im Rahmen eines honorarfreien Benefizkonzerts im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn verliehen. Der Reinerlös kommt der Jugendarbeit der Bürger für Beethoven zugute. Der Beethoven-Ring wird seit 2004 verliehen. Erster Preisträger war der Dirigent Gustavo Dudamel.

Die Verleihung des Beethoven-Rings wurde von den Juwelieren Sabine und Martin Schmid begründet. Seit 2016 wird der individuell angefertigte und hochwertig gestaltete Ring von Frau Patricia Richarz, Inhaberin der gleichnamigen Bonner Juwelierschmiede, hergestellt und gestiftet.

Für dieses großartige bürgerschaftliche Engagement bedanken wir uns bei Frau Richarz sehr herzlich.



## Giorgi Gigashvili (\*2000) – Klavier

Eröffnungskonzert: Beethoven & MEUTE

Fr., 6.9.2024, 19:30 Uhr, Oper Bonn

und drei weitere Konzerte – siehe Seite 6

Geboren im Jahr 2000 in Tbilisi, Georgien, erlernte Giorgi Gigashvili das Klavierspiel, ohne je an eine professionelle Karriere als Pianist zu denken. Seine Leidenschaft galt vielmehr dem Singen und Arrangieren von georgischen Volksliedern und Popsongs. Er nahm sogar an der georgischen Sendung »The Voice« teil und gewann den Wettbewerb im Alter von dreizehn Jahren! Trotzdem setzte er seine formale musikalische Ausbildung an der Zentralen Paliashvili-Musikschule für begabte Kinder und schließlich am Staatlichen Konservatorium von Tbilisi unter Revaz Tavadze fort.

Damals wie heute ist Giorgis größtes Vorbild und Idol Martha Argerich. Der Wendepunkt in seiner Pianistenkarriere kam im April 2019, als er beim Internationalen Klavierwettbewerb von Vigo den 1. Preis gewann. Martha Argerich war dort die Juryvorsitzende, an ihrer Seite Nelson Freire. Einige Monate später gewann er zudem den 3. Preis und den Publikumspreis beim 62. Busoni-Klavierwettbewerb in Bozen.

Aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie musste Giorgi längere Zeit in Georgien verbringen, wo er die Zeit mit dem Komponieren von elektronischer Musik und Liedern verbrachte, die äußerst populär wurden.

Seine Leidenschaft für das Klavier wurde 2021 wieder entfacht, als er den Hortense Anda-Bührle Förderpreis beim 15. Concours Géza Anda in Zürich erhielt; es folgte eine Einladung zum Kissinger »KlavierOlymp«, wo er den 1. Preis und den Publikumspreis gewann. Im März 2023 feierte Giorgi einen weiteren großen Erfolg: Er gewann den 2. Preis bei der Arthur Rubinstein International Piano Master Competition und wurde zusätzlich mit dem Junior Jury Preis, dem Preis für die beste Kammermusik und mit 5 von 6 Publikumspreisen bedacht.

Sein Debütalbum »Meeting my Shadow« wurde im April 2023 bei Alpha Classics veröffentlicht. Die CD wurde seit ihrem Erscheinen hoch gelobt: Sie zeigt seine ganze Farbpalette – Scarlatti, Beethoven, Skrjabin und Messiaen.

Seit September 2021 studiert Giorgi Gigashvili bei Nelson Goerner in Genf. Er wird von der Lisa Batiashvili Foundation und von der Géza Anda-Stiftung gefördert. In der Spielzeit 2022/23 war er Künstler im Classeek Botschafter-Programm und bekommt Unterstützung von der stArtacademy von Bayer Kultur.



## Claire Huangci (1990) – Klavier

Kit Armstrong & Claire Huangci

Di., 10.9.2024, 19:30 Uhr, Oper Bonn

Die amerikanische Pianistin Claire Huangci, Gewinnerin des ersten Preises sowie des Mozartpreises beim Concours Géza Anda 2018, zieht ihr Publikum durch »glitzernde Virtuosität, gestalterische Souveränität, hellwache Interaktion und feinsinnige Klangdramaturgie« (Salzburger Nachrichten) in den Bann.

Gestartet hat Claire Huangci ihre internationale Karriere bereits im Alter von neun Jahren mit Konzertauftritten und Wettbewerbserfolgen. Wichtige Impulse erhielt sie von ihren Lehrern Eleanor Sokoloff und Gary Graffman am renommierten Curtis Institute of Music in Philadelphia, bevor sie 2007 zu Arie Vardi nach Hannover wechselte. Sie gewann sie als jüngste Teilnehmerin den 2. Preis beim Internationalen ARD Musikwettbewerb 2011. Im Jahr 2019 erhielt sie den Jury-Preis der »Paris Play-Direct Academy« unter Vorsitz von Lars Vogt.

In Solorezitalen und als Partnerin internationaler Orchester konzertierte Claire Huangci bereits in bedeutenden Konzertsälen wie der Carnegie Hall New York, der Suntory Hall Tokyo, der Philharmonie de Paris, dem Gasteig München, dem Gewandhaus Leipzig, der Elbphilharmonie Hamburg und der Franz Liszt Akademie Budapest sowie bei renommierten Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Rheingau Musik Festival oder dem Klavierfestival Ruhr. Dirigenten wie Elim Chan, Michael Francis, Howard Griffiths, Pietari Inkinen, Jun Märkl, Cornelius Meister, Sir Roger Norrington, Eva Ollikainen, Mario Venzago und Christian Zacharias zählen zu ihren geschätzten Partnern.

Neben ihren Engagements bei verschiedenen nationalen und internationalen Orchestern gab Claire Huangci 2023/24 Klavierabende unter anderem beim Liszt Festival Raiding, im Casa de Musica Porto, im Auditorio Nacional de Música Madrid sowie im Münchner Prinzregententheater.

Ihre umfangreiche Diskographie spiegelt Claires künstlerische Vielseitigkeit wider. Ihr jüngstes Album mit Mozart-Konzerten zusammen mit dem Mozarteumorchester Salzburg und Howard Griffiths (Alpha Classics) wurde von der Kritik hoch gelobt. Im Herbst 2023 erschien eine 3-CD-Box mit Schuberts späten Sonaten, den Drei Klavierstücken und einer Auswahl von Liedern.



## Michiaki Ueno (\*1995) – Violoncello

Feierabendkonzert:

Michiaki Ueno & Ani Ter-Martirosyan

Mi., 2.10.2024, 18:00 Uhr,

Kunstmuseum Bonn „Auditorium“

Michiaki Uenos ausdrucksstarke Darbietung und sein Charisma ziehen das Publikum in ihren Bann.

Der Cellist wird für seine einzigartige, natürliche Musikalität und seine überragende Technik gelobt.

Im Jahr 2007, im Alter von elf Jahren, gab er sein erstes Konzert in der renommierten Suntory Hall mit dem Cellokonzert von Édouard Lalo. 2009, im Alter von dreizehn Jahren, gewann er als erster Japaner den Internationalen Tschairowsky-Wettbewerb für junge Musiker. Ein Jahr später wurde er beim Internationalen Rumänischen Musikwettbewerb mit dem ersten Preis und weiteren Sonderpreisen ausgezeichnet. Im Jahr 2014 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb. Sein letzter Triumph war 2021 beim Internationalen Musikwettbewerb Genf mit dem ersten Preis und mehreren Sonderpreisen.

Als Solist ist Michiaki Ueno mit zahlreichen Orchestern aufgetreten, darunter das Orchestre de la Suisse Romande, das Warschauer Philharmonische Orchester, das Lahti Symphony Orchestra, das Yomiuri Nippon Symphony Orchestra und das New Japan Philharmonic. Als Kammermusiker stand er bereits mit Martha Argerich, Mischa Maisky, Jean-Guihen Quiryas und Tsuyoshi Tsutsumi auf der Bühne. Er wurde zu Musikfestivals auf der ganzen Welt eingeladen, darunter das La Folle Journée de Nantes, das Montpellier Music Festival, das Mosel Musikfestival, das Pacific Music Festival und das International Music Festival.

Michiaki hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Aoyama Music Prize (2017), den Idemitsu Music Award (2022), den Hotel Okura Music Award (2023) und den Hideo Saito Memorial Award (2023) als vielversprechender Nachwuchsstar. Er wurde großzügig von der Japan Federation of Musicians, der Rohm Music Foundation, der Ezoe Memorial Recruit Foundation, der Dr. Sieghardt Rometsch Stiftung und der Dr. Carl Dörken Stiftung unterstützt. Michiaki spielt ein P. A. Testore-Cello, eine Leihgabe der Munetsugu Collection.

## Die Konzerte mit den Ringpreis-Kandidatinnen und -Kandidaten

### Giorgi Gigashvili (\*2000) – Klavier

Freitag, 6.9.2024, 19:30 Uhr, Oper Bonn

Eröffnungskonzert: Beethoven & MEUTE

#### MEUTE

unplugged

#### Ludwig van Beethoven

15 Variationen mit Finale alla Fuga

Es-Dur op. 35

»Eroica-Variationen« für Klavier solo

#### Luisa Neubauer

»Rede in Es-Dur« mit Ludwig van Beethovens »Cavatina« aus dem Streichquartett Nr. 13 op. 130

#### Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Dienstag, 10.9.2024, 19:30 Uhr, Theater im Ballsaal

Giorgi Gigashvili: Georgian on my mind

Von der Folklore inspirierte Musik von Maurice Ravel, Béla Bartók u. a., gepaart mit neuen Songs von Giorgi Gigashvili, basierend auf georgischer Folklore

Donnerstag, 12.9.2024, 19:30 Uhr, Theater im Ballsaal

Giorgi Gigashvili: »Serious Music«

Klassische Werke der Klavierliteratur, die fließend übergehen in Pop, Elektro und Hip-Hop mit Ausschnitten und Arrangements aus

#### Sergei Prokofjew

Klaversonate Nr. 7 B-Dur op. 83

#### Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 7 C-Dur op. 60 & Nr. 8 c-Moll op.

65 (Klavierfassungen)

#### Frédéric Chopin

Nocturne Es-Dur op. 9/2 & Prélude e-Moll op. 28/4

#### Claude Debussy

»Clair de Lune«

Sonntag, 15.9.2024, 19:30 Uhr, Pantheon Theater

Giorgi Gigashvili & ensemble reflektor

#### Alfred Schnittke

Konzert für Klavier und Streichorchester

#### Gija Kantscheli

»Valse Boston« für Klavier und Streichorchester

#### Giorgi Gigashvili

Komposition für Klavier, Elektronika und Streichorchester (Uraufführung)

## beim Beethovenfest

Karten erhältlich über  
[www.beethovenfest.de](http://www.beethovenfest.de) oder telefonisch  
unter 0228-20 10 344  
(Mo. - Fr., 9:00 - 17:00 Uhr)  
sowie während des Festivals in der  
Festivalzentrale Kreuzkirche Bonn.

### Claire Huangci (\*1990) – Klavier

Dienstag, 10.9.2024, 19:30 Uhr, Oper Bonn

Kit Armstrong & Claire Huangci

**John Adams**

»Hallelujah Junction« für zwei Klaviere

**Sergei Rachmaninow**

Suite Nr. 2 C-Dur op. 17 für zwei Klaviere

**Ludwig van Beethoven**

»Marcia funebre« aus der Sinfonie Nr. 3 »Eroica«,  
Fassung für Klavier zu vier Händen von Franz Ludwig Schubert

**Percy Grainger**

»In a Nutshell«-Suite

**Kit Armstrong**

»Abschied« für zwei Klaviere

### Michiaki Ueno (\*1995) – Violoncello

Mittwoch, 2.10.2024, 18:00 Uhr, Kunstmuseum Bonn „Auditorium“

Feierabendkonzert: Michiaki Ueno & Ani Ter-Martirosyan

**Clara Schumann**

Drei Violinromanzen op. 22, arr. für Violoncello und Klavier

**Ludwig van Beethoven**

Cellosonate Nr. 3 A-Dur op. 69

**Johannes Brahms**

Cellosonate Nr. 2 F-Dur op. 99

## Preisträger und Preisträgerinnen



**2023:** Fabian Müller – Klavier



**2022:** Julia Hagen – Violoncello



**2021:** Knut Hanßen – Klavier



**2019:** Nicola Heinecker – Sopran



**2018:** Kit Armstrong – Klavier



**2017:** Igor Levit – Klavier



**2016:** Filippo Gorini – Klavier



**2015:** Nicolas Altstaedt – Violoncello



**2014:** Sophie Dervaux (geb. Dartigalongue) – Fagott



**2013:** Ragnhild Hemsing – Violine



**2012:** Philippe Tondre – Oboe



**2011:** Premysl Vojta – Horn



**2010:** Sergei Khachatryan – Violine



**2009:** Teo Gheorghiu – Klavier



**2008:** Lauma Skride – Klavier



**2007:** Giorgi Kharadze – Violoncello



**2006:** Lisa Batiashvili – Violine



**2005:** Julia Fischer – Violine



**2004:** Gustavo Dudamel – Dirigent